

CO₂ Bericht 2015



Fotos: Jess Kraft, Romolo Tavan/ Shutterstock.com

ERGEBNISSE

Berichtszeitraum

Alle in der CO₂-Bilanz und den entsprechenden Indikatoren enthaltenen Daten umfassen den Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015.

Organisatorische Grenzen

Bei der Festlegung der organisatorischen Systemgrenzen ist zu entscheiden, welche Organisationen an welchen Standorten die CO₂-Bilanz umfassen soll. Für die vorliegende CO₂-Bilanz und damit allen entsprechenden Indikatoren sind das folgende Standorte:

Tabelle 1: Einbezogene Standorte der Organisation

<i>Name</i>	<i>Standort</i>	<i>Hauptabteilung</i>
Dibella	Aalten/Bocholt	Alle Abteilungen
Dibella	Fulda	Marketing / Vertrieb

Zusätzlich wird festgelegt, ob und wenn ja, welche Tochtergesellschaften in der CO₂-Bilanz mit berücksichtigt werden sollen. Es wurden keine Tochtergesellschaften mit einbezogen, da die Organisation über keine verfügt.

Operative Grenzen

Die operativen Systemgrenzen legen fest, welche Emissionsquellen innerhalb der zuvor festgelegten organisatorischen Grenzen berücksichtigt werden. Die operativen Grenzen sind gemäß des Greenhouse Gas Protocols folgendermaßen aufgeteilt:

Scope 1 – Direkte Emissionen

Scope 1 umfasst alle Treibhausgasemissionen (THG), die direkt in der Organisation anfallen, zum Beispiel THG-Emissionen aus der Verbrennung durch stationäre Quellen (zum Beispiel Heizkessel) oder mobile Quellen (zum Beispiel unternehmenseigener Fuhrpark), THG-Emissionen aus chemischen Prozessen sowie flüchtige THG-Emissionen aus Leckagen von Klimaanlage.

Scope 2 – Indirekte Emissionen durch Energie

Scope 2 umfasst alle indirekten Treibhausgas-Emissionen, die durch die Bereitstellung von Energie außerhalb der Organisation durch ein Energieversorgungsunternehmen entstehen. Dazu gehören Strom, Fernwärme und Fernkälte.

Scope 3 – Andere indirekte Emissionen

Scope 3 umfasst alle übrigen Treibhausgas-Emissionen (THG), die durch Tätigkeiten der Organisation verursacht werden. Dazu zählen THG-Emissionen durch die Inanspruchnahme von Produkten und

Dienstleistungen durch die berichtende Organisation wie zum Beispiel Büropapier oder Geschäftsreisen. THG-Emissionen, die durch die Nutzung der verkauften Produkte und Dienstleistungen entstehen, zählen auch zu Scope 3. Zuletzt werden hier auch indirekte THG-Emissionen aus der Verbrennung von Brennstoffen aus Scope 1 und Scope 2 berücksichtigt, die durch die Vorkette der Brennstoffe (zum Beispiel durch Transporte, Raffinierung, Lagerung und Auslieferung) entstehen.

Außerhalb der Scopes

Die direkten Emissionen, die bei der Verbrennung von Biomasse entstehen, werden hier extra im Bereich „Außerhalb der Scopes“ aufgeführt, da diese Emissionen bereits beim Abbau der Biomasse (zum Beispiel beim Fällen der Bäume, Ernte des Mais etc.) entstehen. Diese Emissionen werden deshalb nur zur Information hier gesondert ausgewiesen.

Folgende Tabelle zeigt, welche Emissionsquellen in die vorliegende CO₂-Bilanz einbezogen wurden:

Tabelle 2: Operative Systemgrenzen

<i>Kategorie</i>	<i>Emissionsquelle</i>
Scope 1	Stationäre Verbrennung
Scope 1	Unternehmensfuhrpark
Scope 1	Unternehmenseigene Flugzeuge
Scope 1	Klimaanlagen
Scope 2	Strom
Scope 2	Fernwärme
Scope 3	Anfahrt der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz
Scope 3	Geschäftsreisen
Scope 3	Papier
Scope 3	Wasser
Scope 3	Transporte durch Zulieferer
Scope 3	Abfall
Scope 3	Indirekte Emissionen durch Energieverbrauch in Scope 1 und Scope 2

Scope 1 - Direkte Emissionen

Stationäre Verbrennung

Wir erzeugen keine Wärme oder Strom durch Verbrennung von Brennstoffen.

Das Büro in den Niederlanden hat keine fossile Heizungsanlage. Gekühlt und geheizt wird mit Luft/Wärmepumpen. Der dafür benötigte Strom kommt zu 100% aus erneuerbaren Energien bzw. aus der hauseigenen Photovoltaikanlage.

Beim Standort Fulda und Bocholt ist keine separate Berechnung möglich.

Unternehmensfuhrpark

Der Unternehmensfuhrpark verursacht Emissionen in Höhe von 29,50 Tonnen (t) CO₂-Äquivalenten.

Tabelle 3: Gesamte CO₂e-Emissionen des Unternehmensfuhrparks

Emissionsquelle	Vergleich		
	CO ₂ e (t) 2015	CO ₂ e (t) 2014	2014- 2015
Scope 1	29,50	37,00	-21%
Scope 3	0,00	0,00	0,00
Außerhalb der Scopes (durch Bioenergie)	0,00	0,00	0,00

In der vorangegangenen Tabelle werden alle Scope-1- und Scope-3-Emissionen und Emissionen „Außerhalb der Scopes“ durch den Unternehmensfuhrpark aufgeführt.

Bei der Neuanschaffung von Fahrzeugen sind ein geringer CO₂-Ausstoß und ein niedriger Treibstoffverbrauch die ausschlaggebenden Kaufkriterien.

Die Fahrzeugflotte umfasst 8 Fahrzeuge.

Die deutsche Fahrzeugflotte wurde in 2013 zu einem Großteil erneuert und es konnte eine deutliche Verringerung des CO₂-Ausstosses erreicht werden.

Die Geschäftsführung fährt seit März 2013 einen Opel Ampera.

Der Ampera wird über die hauseigene Solaranlage geladen.

Der Durchschnittsausstoß nach Herstellerangaben konnte im Vergleich zu 2014 von 111 g/CO/km auf 104 g/CO/km in 2015 gesenkt werden.

Unternehmenseigene Flugzeuge

Wir verfügen über keine unternehmenseigenen Flugzeuge.

In der vorangegangenen Tabelle werden alle Scope-1- und Scope-3-Emissionen der unternehmenseigenen Flugzeuge aufgeführt.

Klimaanlagen

Tabelle 4: Scope 1 CO₂e-Emissionen durch Klimaanlagen

Bezeichnung der Klimaanlage	Auswahl des Kältemittels	Füllmenge (kg)	Vergleich		
			CO ₂ e (t) 2015	CO ₂ e (t) 2014	2014- 2015
Daikin IG FDXS 25F2VEB	R-410A	1,16	0,16		
Daikin IG FDXS 25 F2VEB	R-410A	1,96	0,27		
Fuji Electric IG RS-7FC	R-410A	0,60	0,08		
Mitsubishi IG MFZ KA25 VA	R-410A	2,70	0,37		
Fuji Electric IG RS-9LB	R-410A	0,95	0,13		
Fuji Electric IG RS-9LB	R-410A	0,95	0,13		
Fuji Electric IG RS-9LB	R-410A	0,95	0,13		
Daikin IG FDXS 25 E7VMB	R-410A	1,10	0,15		
Daikin IG FDXS 25 F2VEB	R-410A	1,00	0,14		
Mitsubishi IG MFZ-KA 35VA	R-410A	0,75	0,10		

Daikin IG FDXS 25 F2VEB	R-410A	1,14	0,16	
Fuji Electric IG RS-9LB	R-410A	0,95	0,13	
Daikin IG FVKS 25 BAVMB	R-410A	0,80	0,11	
Fuji Electric IG RS-9LB	R-410A	0,95	0,13	
Fuji Electric IG RS-9LB	R-410A	0,95	0,13	
Fuji Electric IG RS-9LB	R-410A	0,95	0,13	
Daikin IG FVXS 25 FV1B	R-410A	2,79	0,39	
Daikin IG FVXS 25 FV1B	R-410A	1,88	0,26	
Gesamtsumme		3,10	3,62	-15%

In 2015 wurden einige Geräte ersetzt. Ein direkter Vergleich ist somit für 2015 nicht möglich.

Die Klimaanlage werden jährlich gewartet und auf Dichtheit überprüft.

Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien

Wir produzieren Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien.

Ein Teil des produzierten Stroms wird für den Eigenbedarf verwendet und ein Teil wird eingespeist.

Tabelle 5: CO₂e-Emissionen durch Produktion und Verkauf von Strom aus erneuerbaren Energien (ohne Biomasse)

<i>Energieträger</i>	<i>Land</i>	<i>Produktion 2015 (kWh)</i>	<i>davon Verkauf 2015 (kWh)</i>	<i>CO₂e (t) - Einsparung durch Verkauf 2015</i>
Photovoltaik	Niederlande	12.580,00	2.616,00	0,98
Gesamtsumme		12.580,00	2.616,00	0,98

Vergleichsjahr 2014

<i>Energieträger</i>	<i>Land</i>	<i>Produktion 2014(kWh)</i>	<i>davon Verkauf 2014(kWh)</i>	<i>CO₂e (t) - Einsparung durch Verkauf 2014</i>	<i>Vergleich 2014/2015</i>
Photovoltaik	Niederlande	12.155,00	3.757,00	1,41	-21%
Gesamtsumme		12.155,00	3.757,00	1,41	-21%

Tabelle 6: Gesamte CO₂e-Emissionen durch die Energieproduktion aus erneuerbaren Energien (ohne Biomasse)

<i>Energierart</i>	<i>CO₂e (t)</i>
Strom	0,00
Wärme	0,00

Die Wärmeproduktion der Luft/Wärmepumpe kann nicht gemessen werden.

Scope 2 - Indirekte Emissionen aus Energie

Strom

Tabelle 7: Scope 2 CO₂e-Emissionen des Stromverbrauchs (Emissionen je kWh bekannt)

Name Energieversorger	Land	Verbrauch 2015 (kWh)	CO ₂ in (g) je 2015 (kWh)	Ökostrom	Verbrauch 2014 (kWh)	Vergleich 2014-2015
Nuon	Niederlande	25.778	0	ja	23.653	+9%
Gesamtsumme		25.778			23.653	+9 %

In der vorangegangenen Tabelle werden alle Scope-2- und Scope-3-Emissionen durch den Stromverbrauch aufgeführt.

Fernwärme

Wir beziehen keine Fernwärme.

Scope 3 - Sonstige indirekte Emissionen

Tägliche Anfahrt der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz

Tabelle 8: Scope 3 CO₂e-Emissionen durch die tägliche Anfahrt der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz

Verkehrsmittel	Anzahl Mitarbeiter 2015	Entfernung (km) (einfach)	Arbeitstage je Mitarbeiter & Jahr	CO ₂ e (t)2015		
PKW - Mittel	22,00	9,80	230,00	23,17		
Gesamtsumme	22,00	9,80		23,17		

Verkehrsmittel	Anzahl Mitarbeiter 2014	Entfernung (km) (einfach)	Arbeitstage je Mitarbeiter & Jahr	CO ₂ e (t)2014	Vergleich 2014- 2015
PKW - Mittel	19,00	5,90	230,00	12,05	+92%
Gesamtsumme	19,00	5,90		12,05	+92%

Im Berichtszeitraum konnten durch die Bildung von Fahrgemeinschaften 2914 Anfahrts-km eingespart werden, in 2014 waren es 4929 km.

631 km wurden mit dem Fahrrad zur Arbeit zurückgelegt in 2014 waren es 1971 km.

Mitarbeiter mit Dienstwagen wurden nicht mit berücksichtigt (siehe Fuhrpark).

Geschäftsreisen

Tabelle 9: Scope 3 CO₂e-Emissionen durch Geschäftsreisen mit Zügen

Von	Nach	Entfernung (einfach) 2015(km)	Hin-/ Rückfahrt	CO ₂ e (t) 2015	Entfernung 2014	CO ₂ e (t)2014	Vergleich 2014- 2015
siehe Anhang	siehe Anhang	10.575	Einfache Fahrt	0,45	14.045	0,59	-24%
Gesamtsumme				0,45	14.045	0,59	-24%

Die Geschäftsreisen durch Flüge verursachen insgesamt Emissionen in Höhe von 45 Tonnen (t) CO₂-Äquivalenten.

Tabelle 10: Scope 3 CO₂e-Emissionen durch Geschäftsreisen gesamt

Emissionsquelle	CO ₂ e (t) 2015	CO ₂ e (t) 2014	Vergleich 2014-2015
Zugfahrten	0,45	0,59	-24%
Flüge	45,00	33,00	+36%
Summe	45,45	33,59	+35%

Die Flugemissionen wurden komplett kompensiert.

Papier

Tabelle 11: Scope 3 CO₂e-Emissionen durch Papierverbrauch

Bezeichnung Papier	Recycling	Anzahl Blätter 2015	CO ₂ e (t)	Anzahl Blätter 2014	Vergleich 2014- 2015
Evolution White ISO 100,100% recyc. Altpapier, FSC	ja	100.000	0,00	100.000	+0%
RecyStar Polar, 100% recyc. Altpapier, FSC	ja	20.100	0,00	23.100	-13%
Gesamtsumme			0,00		

Wasser

Tabelle 12: Scope 3 CO₂e-Emissionen durch Trink- und Abwasserverbrauch

Standort	Wasserart	Menge (m ³)2015	CO ₂ e (t) 2015	Menge (m ³)2014	CO ₂ e (t) 2014	Vergleich 2014-2015
Aalten	Trinkwasser	97,00	0,04	86,00	0,04	+13%
Gesamtsumme			0,04		0,04	+0%

Transporte durch Zulieferer

Transporte von Lieferanten an unser Unternehmen verursachen Emissionen in Höhe von 328 Tonnen (t) CO₂-Äquivalenten in 2014 kamen diese auf 257 t CO₂-Äquivalente.

t CO ₂ e 2014	t CO ₂ e 2015	Vergleich 2014-2015
257	328	+28%

Abfall

Tabelle 13: Scope 3 CO₂e-Emissionen durch Abfälle

Abfallart	Menge 2015(t)	Entsorgungs- art	CO ₂ e 2015 (t)	Menge 2014 (t)	CO ₂ e 2014 (t)	Vergleich 2014-2015
Papier/Pappe	1,10	Recycling	0,02	1,19	0,02	-8%
Restmüll / Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	1,58	Deponie	0,31	1,63	0,32	-3%
Gesamtsumme			0,33		0,34	

Ausgleich von CO₂-Emissionen

Tabelle 14: CO₂-Ausgleichsprojekte

Anbieter	Zertifikats-Typ	Zertifikatsnummer	Webseite	Vergleich		
				CO ₂ e 2015(t)	CO ₂ e 2014(t)	2014- 2015
climatepartner	Flugreisen	diverse	www.climatepartner.de	45,50	33,00	+38%
climatepartner	Fuhrpark	diverse	www.climatepartner.de	29,50	37,00	-21%
climatepartner	Transporte	diverse	www.climatepartner.de	328,00	0,00	+100%
Gesamtsumme				403,00	70,00	

Für den Berichtszeitraum wurden die Emissionen für Flüge und den Unternehmensfuhrpark komplett kompensiert. In 2015 wurden erstmals auch die CO₂-Emissionen durch Transporte kompensiert und unseren Kunden eine CO₂-neutrale Warenanlieferung garantiert.

ZIELE

Tabelle 15: Neue Ziele

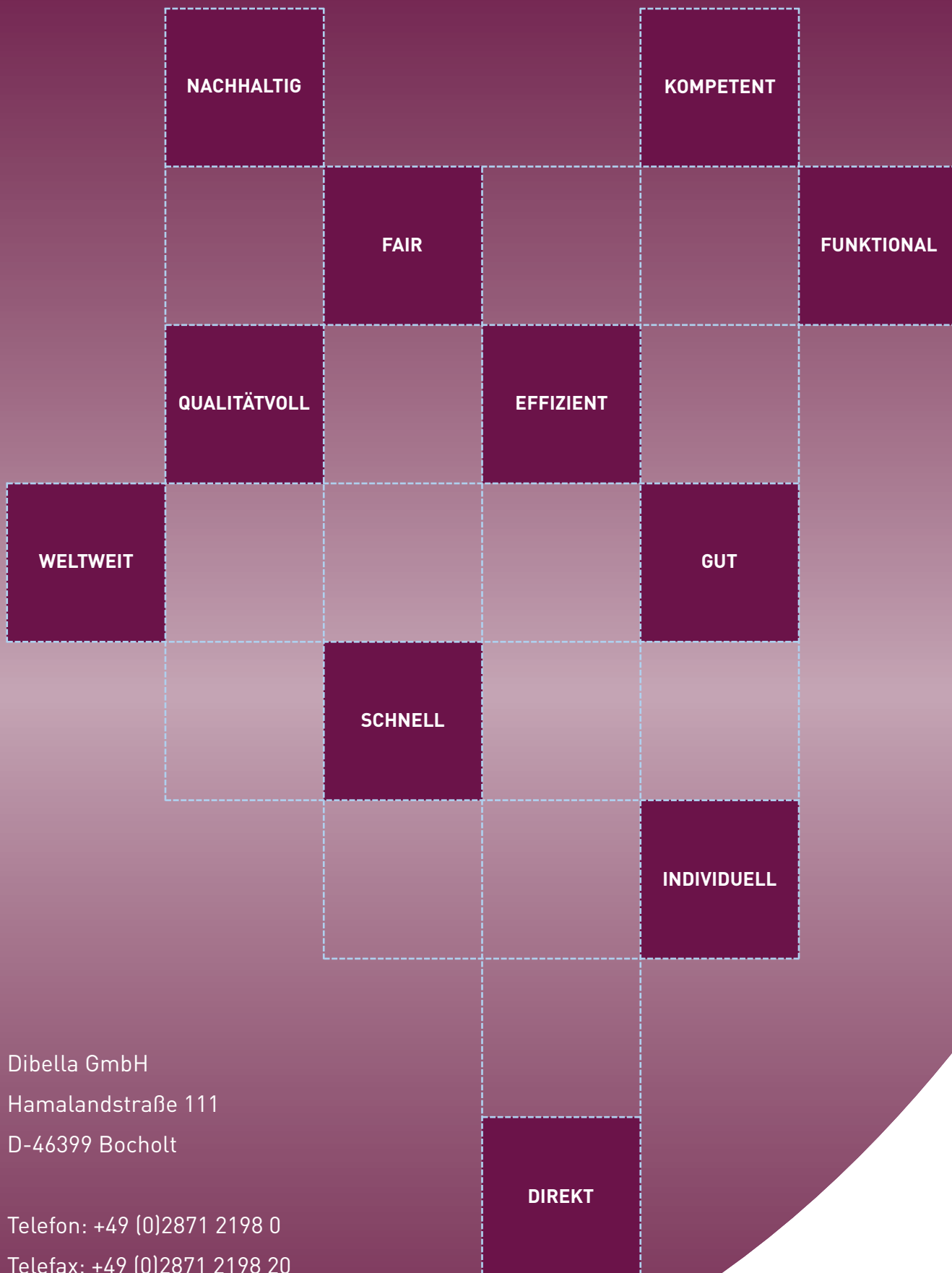
Hierarchieebene	Ziel / Maßnahme	Zielwert	Zieldatum	Verantwortlichkeit
Scope 1 - Direkte Emissionen				
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Senkung der unternehmensbezogenen Emissionen um 20%	-	2020	
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Senkung der produktbezogenen Emissionen um 10%	-	2020	
Scope 2 - Indirekte Emissionen aus Energie				
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Prüfung der Relevanz des Indikators „Fernwärme“ für die Organisation.	-	2015	
Scope 3 - Sonstige indirekte Emissionen				
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Erhöhung des Einsatzes an Biobaumwolle auf 10% der Produktion	-	2020	
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob Mitarbeiter unterstützt werden können, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu fahren.	-	2016	
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob weniger Geschäftsreisen insgesamt oder ein höherer Anteil der Geschäftsreisen mit der Bahn und öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden kann.	-	2016	
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob die Geschäftsreisen mit dem Flugzeug reduziert werden können.	-	2016	
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Prüfung der Reduzierung des Papierverbrauchs.	-	2016	
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob Abfälle wiederverwendet oder zu recycelt werden können anstatt sie auf Deponien zu entsorgen.	-	2016	
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015	Prüfung, ob die Abfallmengen reduziert werden können.	-	2016	

Tabelle 16: Zielerreichung

Hierarchiebene	Ziel / Maßnahme	Anlagejahr	Ziel-datum	Basiswert	Zielwert	Erreichter Wert	Veränderung Basiswert zu Erreichtem Wert	Abweichung Erreichter Wert zu Zielwert	Verantwortlichkeit
Scope 1 - Direkte Emissionen									
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Senkung der unternehmensbezogenen Emissionen um 20%	2015	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Senkung der produktbezogenen Emissionen um 10%	2015	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020
Scope 2 - Indirekte Emissionen aus Energie									
Dibella 3. UN Global Fortschrittsbericht 2014 (GRI 4)	Prüfung der Relevanz des Indikators „Fernwärme“ für die Organisation.	2014	2015	-	-	YES	-	Erreicht	2015
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Prüfung der Relevanz des Indikators „Fernwärme“ für die Organisation.	2015	2015	-	-	YES	-	Erreicht	2015
Scope 3 - Sonstige indirekte Emissionen									
Dibella 3. UN Global Fortschrittsbericht 2013 nach GRI 4	Prüfung, ob Mitarbeiter unterstützt werden können, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu fahren.	2013	2015	-	-	NO	-	Nicht erreicht	2015
Dibella 3. UN Global Fortschrittsbericht 2014 (GRI 4)	Prüfung, ob Mitarbeiter unterstützt werden können, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu fahren.	2014	2016	-	-	NO	-	Noch nicht erreicht	2016
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob Mitarbeiter unterstützt werden können, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu fahren.	2015	2016	-	-		-	-	2016
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Erhöhung des Einsatzes an Biobaumwolle auf 10% der Produktion	2015	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020
Dibella 3. UN Global Fortschrittsbericht 2013 nach GRI 4	Prüfung, ob weniger Geschäftsreisen insgesamt oder ein höherer Anteil der Geschäftsreisen mit der Bahn und	2013	2015	-	-	YES	-	Erreicht	2015

	öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden kann.									
Dibella 3. UN Global Fortschrittsbericht 2013 nach GRI 4	Prüfung, ob die Geschäftsreisen mit dem Flugzeug reduziert werden können.	2013	2015	-	-	YES	-	Erreicht	2015	
Dibella 3. UN Global Fortschrittsbericht 2014 (GRI 4)	Prüfung, ob weniger Geschäftsreisen insgesamt oder ein höherer Anteil der Geschäftsreisen mit der Bahn und öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden kann.	2014	2016	-	-	YES	-	Erreicht	2016	
Dibella 3. UN Global Fortschrittsbericht 2014 (GRI 4)	Prüfung, ob die Geschäftsreisen mit dem Flugzeug reduziert werden können.	2014	2016	-	-	YES	-	Erreicht	2016	
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob weniger Geschäftsreisen insgesamt oder ein höherer Anteil der Geschäftsreisen mit der Bahn und öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden kann.	2015	2016	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2016	
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob die Geschäftsreisen mit dem Flugzeug reduziert werden können.	2015	2016	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2016	
Dibella 3. UN Global Fortschrittsbericht 2013 nach GRI 4	Prüfung der Reduzierung des Papierverbrauchs.	2013	2015	-	-	YES	-	Erreicht	2015	
Dibella 3. UN Global Fortschrittsbericht 2014 (GRI 4)	Prüfung der Reduzierung des Papierverbrauchs.	2014	2016	-	-	YES	-	Erreicht	2016	
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Prüfung der Reduzierung des Papierverbrauchs.	2015	2016	-	-	YES	-	Erreicht	2016	
Dibella 3. UN Global Fortschrittsbericht 2013 nach GRI 4	Prüfung, ob Abfälle wiederverwendet oder zu recycelt werden können anstatt sie auf Deponien zu entsorgen.	2013	2015	-	-	NO	-	Nicht erreicht	2015	
Dibella 3. UN Global Fortschrittsbericht 2013 nach GRI 4	Prüfung, ob die Abfallmengen reduziert werden können.	2013	2015	-	-	NO	-	Nicht erreicht	2015	

Dibella 3. UN Global Fortschrittsb ericht 2014 (GRI 4)	Prüfung, ob Abfälle wiederverwendet oder zu recycelt werden können anstatt sie auf Deponien zu entsorgen.	2014	2016	-	-	NO	-	Noch nicht erreicht	2016
Dibella 3. UN Global Fortschrittsb ericht 2014 (GRI 4)	Prüfung, ob die Abfallmengen reduziert werden können.	2014	2016	-	-	YES	-	Erreicht	2016
Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob Abfälle wiederverwendet oder zu recycelt werden können anstatt sie auf Deponien zu entsorgen.	2015	2016	-	-	NO	-	Noch nicht erreicht	2016
Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob die Abfallmengen reduziert werden können.	2015	2016	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2016



Dibella GmbH
Hamalandstraße 111
D-46399 Bocholt

Telefon: +49 (0)2871 2198 0
Telefax: +49 (0)2871 2198 20
E-Mail: info@dibella.de

www.dibella.de